

Der EIB ist auch fürs SHK-Handwerk attraktiv

Ein Bus für alle

Was soll ein SHK-Handwerker mit dem europäischen Installationsbus (EIB) anfangen? Eine Antwort darauf können EIB-Seminare speziell für die Branche beim deutschen Institut für angewandte Lichttechnik (Dial) geben. Dial* gehört zu den bedeutenden Ausbildungsstätten für Elektro- und Lichttechnik.

Als sich vor 10 Jahren die EIBA (European Installation Bus Association) gründete und der EIB (Europäischer Installations Bus) erstmals präsentiert wurde, konnte sich kaum ein Elektroinstallateur dessen Bedeutung für die Gebäudetechnik vorstellen. Viele hielten die digitale Technik als Spinnerei. Doch das programmierbare und handwerkergerecht konzipierte Steuersystem fand im funktionellen Zweckbau schnell Akzeptanz und wird zunehmend auch in Ein- und Mehrfamilienhäuser eingesetzt. Fachleute, die sich auf den EIB spezialisiert haben, können ihren Kunden interessante Lösungen für mehr Sicherheit, Komfort und Energieeinsparungen bieten. Dies könnte auch für die SHK-Branche gelten. Denn typische Einsatzfelder sind nicht nur die Beleuchtungssteuerung, Jalousie-

und Rolladensteuerung, Melden, Überwachen, Visualisieren, Last- und Energiemanagement, sondern auch die Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik. Hinzu kommen im Heimbereich die Steuerung von Haushaltsgeräten, die Fernbedienung und Fernüberwachung über Telefon und Kommunikation direkt mit dem Internet. Bleibt die Frage: Wie kann der SHK-Handwerker an das EIB-Know-how kommen? Eine Antwort darauf bietet das folgende Kurzinterview mit dem stellvertretenden Dial-Geschäftsführer Andreas Bossow, der für die Gebäudetechnik zuständig ist.

SBZ: Warum sollten sich SHK-Fachleute für den EIB interessieren?

Bossow: Die Anforderungen an eine energiesparende und gleichzeitig komfortsteigernde Haustechnik steigt von Jahr zu Jahr. Nicht zuletzt durch Bestimmungen und Energiesparverordnungen werden innovative Haustechniken gefordert. Hier bietet der europäische Installationsbus EIB für Unternehmen der Heizungs- und Lüftungsbranche ein Betätigungsfeld, das bereits seit mehreren Jahren erfolgreich in der Elektroinstallation Einzug gehalten hat.

SBZ: Wo liegen denn die Chancen für den SHK-Installateur?

Bossow: Der Trend geht zum einheitlichen Bussystem. Da wäre es doch unwirtschaftlich, wenn jede Branche ihre eigene Tech-



Andreas Bossow möchte SHK-Handwerkern zum EIB-Know-how verhelfen

nik installieren und der einheitliche Standard nicht auch für die Raumtemperaturregelung

und Heizungssteuerung genutzt würde. Zum Beispiel lässt sich beim EIB eine bedarfsgeführte Heizkesselregelung mit mehrfach nutzbaren Präsenzsensoren und Fensterkontakten verknüpfen und so ohne weiteren Geräteaufwand noch verfeinern. Umso mehr Gewerke sich auf den einheitlichen Standard aufschalten, um so höher ist der Gebrauchsnutzen für den Kunden.

SBZ: In der SHK-Branche gibt es noch Berührungsängste und Vorurteile gegenüber der fremden Technik. Wie wollen sie dem begegnen?

Bossow: Der EIB lässt sich bei uns praxisnah an vertrauten Geräten erleben. Dazu haben wir eine komplette Heizungsanlage und Warmwasserbereitung mit zwei Heizkessel



An EIB-fähigen Komponenten der Heizung- und Warmwassertechnik lernen Installateure den Nutzen der Bustechnik kennen

* Dial, 58507 Lüdenscheid, Telefon (0 23 51) 1 06 43 60, Telefax (0 23 51) 1 06 43 61, <http://www.dial.de>



Thermostat und Präsenzmelder sind über den EIB für die bedarfsgerechte Heizungsregelung miteinander verknüpft

installiert, eine Gastherme, zwei Durchlauf-erhitzer, Heizkörper und natürlich entsprechende EIB-Geräten. Die Seminarteilnehmer können sich davon überzeugen, daß es

die EIB-Geräte wirklich am Markt gibt und auch funktionieren.

SBZ: *Wie lange geht das Seminar und was sind die Inhalte?*

Bossow: An nur einem Tag werden Grundlagen des EIB, zum Beispiel die Technik, der Nutzen und die Geräte erklärt. Desweiteren geht es um EIB-Anwendungen für die Einzelraumregelung, Wärmebedarfsgeführte Heizungsregelung, Warmwasserbereitung und Lüftungssteuerung. Wir liefern auch Argumente: So läßt sich eine EIB-gesteuerte Wasserarmatur belächeln wenn man nicht weiß, wozu das gut sein soll. Dies legt sich, wenn wir erklären, daß sich damit, z. B. in einer öffentlichen Anlage der Benutzungsgrad messen und somit ein Reinigungs- oder Wartungsdienst steuern läßt. Es gibt viele interessante Beispiele, wie sich EIB-Steuerungen vorteilhaft einsetzen lassen.

SBZ: *An wen wenden sich die Seminare?*

Bossow: An innovative Fachplaner, fortschrittlich denkende Heizungs- und Lüftungsbauer und an alle, die EIB-Grundlagen in der Heizungs- und Lüftungstechnik

kennenlernen wollen. Das Seminar dient schließlich auch als Entscheidungshilfe für und wieder der Bustechnik und ob sich der Teilnehmer einen Elektropartner für gemeinsame EIB-Aktivitäten suchen soll.

SBZ: *Herr Bossow, vielen Dank für das Gespräch.* HH

SBZ- Sonderdruck-Service

Von den in der SBZ veröffentlichten Beiträgen können auf Wunsch und mit Zustimmung des Autors Sonderdrucke angefertigt werden.

Mindestauflage 1000 Exemplare. Ausführliche Informationen erteilt Ihnen:

Gentner Verlag Stuttgart

Peter Anstett

Postfach 10 17 42, D-70015 Stuttgart

Telefon (07 11) 6 36 72 33

Telefax (07 11) 6 36 72 32